

# IFA-Tulln – Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie

## Entwicklung des Universitätsstandortes Tulln

Das IFA-Tulln wurde im Jahre 1994 unter Beteiligung von Bund, Land NÖ und Stadt Tulln, von der Universität für Bodenkultur, Technischer Universität Wien und Veterinärmedizinischer Universität als interuniversitäres Forschungsinstitut für landwirtschaftliche Biotechnologie gegründet. Mit dem Universitätsorganisationsgesetz 2002 wurde das IFA-Tulln mit seinen 5 Instituten der Universität für Bodenkultur Wien als 13. Department angegliedert. Seit dem Start des Technopol Programms Niederösterreich im Jahr 2004 ist das IFA-Tulln ein bedeutender Know-how-Träger des Technopol Tulln.

## Forschungs- & Entwicklungsschwerpunkte der fünf Institute des IFA-Tulln

Das *Institut für Biotechnologie in der Pflanzenproduktion* befasst sich mit angewandter Forschung im Bereich der Pflanzenzüchtung, besonderer Schwerpunkt des Institutes ist die Resistenzforschung bei Getreide, Mais und Ölkürbis. Die Kernkompetenzen des *Instituts für Naturstofftechnik* liegen im Spritzguss sowie in der Extrusion von pflanzlichen Faserstoffen und Biopolymeren wie Stärke und Proteinen. Von der Verarbeitung in Technikumsanlagen bis hin zur Werkstoffprüfung erfolgen alle Arbeiten am Institut.

Das *Analytikzentrum* verfolgt die Arbeitsbereiche Mykotoxinanalytik (Schimmelpilzgifte), Wasseranalytik und Biochemische Analytik. Neben der Entwicklung und Validierung von Analysemethoden ist die Herstellung von Referenzmaterialien ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich. Seit Dezember 2002 verfügt das Analytikzentrum über ein *Christian Doppler Labor* (CD-Labor) für

Mykotoxinforschung dessen Leistungen bereits international ausgezeichnet wurden. Die *Analytikplattform* mit dem einzigartigen Gerätepark des IFA-Tulln wurde im April 2006 eröffnet und bildet eine Drehscheibe für Kooperationen am und über den Technopol Standort Tulln hinaus.

Das *Institut für Umweltbiotechnologie* befasst sich einerseits mit der Entwicklung und dem praktischen Einsatz von Nachsorgeverfahren für die Sanierung schadstoffbelasteter Gewässer oder Böden und andererseits mit neuen Verfahren zur Vermeidung von Umweltbelastungen sowie zur stofflichen und energetischen Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen, Abfällen oder Nebenprodukten. Im angeschlossenen Biotechnikum ist ein Scale up von Produktionsprozessen möglich, mehrere kommerziell erfolgreiche Produkte wurden hier in den Produktionsmaßstab übergeführt.

Prinzipielle Aufgabenstellung des *Instituts für Biotechnologie in der Tierproduktion* ist die Zucht gesunder und fruchtbarer Tiere mit zweckmäßigen Produktionsleistungen, wobei die Ergebnisse molekular- und zellbiologischer Grundlagenforschung direkt mittels moderner reproduktionstechnischer Methoden in die Zuchtpraxis umgesetzt werden.

Am IFA-Tulln sind über 100 Forscher sehr aktiv und erfolgreich im Bereich der Agrar- und Umweltbiotechnologie tätig. Zahlreiche Auszeichnungen, wie z.B. der Dr. Wolfgang Houska Preis 2005, der Agrana Forschungspreis 2005 und der Dr. Brigitte Gedek Wissenschaftspreis 2006, sowie des AKNÖ-Wissenschaftspreis 2006 unterstreichen den Erfolgskurs des IFA-Tulln.

## Kontakt:

**Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie, IFA-Tulln**

**Leitung: O. Univ. Prof. Dr. Matthias Müller**

**Zentrale Verwaltung: Mag. Christoph Gruber**

Konrad-Lorenz-Straße 20, A-3430 Tulln, Austria

Tel.: +43 2272 662 80-102

E-Mail: christoph.gruber@boku.ac.at

Web: www.ifa-tulln.ac.at

